

Westcomp 486 Portable

„Seien wir mal ehrlich. Die Computer sind mittlerweile alle so ausgereift, so schnell und auch so preiswert, daß es für den Hersteller immer schwerer wird, dem Anwender nahezubringen, warum er sich gerade für seinen Rechner entscheiden soll. Das einzige, was einen noch von der Konkurrenz unterscheidet, ist das Design.“ So spricht einer, der es wissen muß, nämlich der Geschäftsführer eines großen Computerherstellers auf der CeBIT. Auch Helmut Weber, Inhaber der Firma Westcomp, hat die Zeichen der Zeit er-



Für Genießer: ein 486-Computer aus Mahagoni mit der Seriennummer "001"

kannt und zusammen mit seinem Team ein Schmuckstück erschaffen, das Ästhetik, High-Tech und Funktionalität in sich vereint: Einen blitzschnellen Computer mit dem 80486-Prozessor von Intel (dem leistungsfähigsten Prozessor, den es derzeit für PCs gibt), eingebaut in einen Koffer aus edlem Mahagoni-Holz. Auf dem Messestand der Firma Award, von der die Hauptplatine (Motherboard) des Rechners stammt, wurde das Unikat der staunenden Fachwelt vorgeführt. COMPUTER LIVE hatte dieses weltweit erste Exemplar zum Test in der Redaktion.

Das Gehäuse wirkt sehr solide und massiv, ist es doch aus mehreren verleimten Holzschichten gefertigt. Klappt man es auf, offenbart sich im Deckel des Koffers ein Flüssigkristall-Bildschirm (LCD), der die Zeichen in VGA-Darstellung (VGA: Grafikstandard mit hoher Bildauflösung) klar und scharf anzeigt. Ein farbiges LC-Display ist geplant.



Doch nicht nur das Gehäuse selbst, das von einem Schreiner von Hand gefertigt wurde, sondern auch das Gehäuse der abgesetzten Tastatur ist aus Holz. Das Innenleben stammt vom Hersteller Chicony und weicht in der Anordnung der Funktionstasten etwas von normalen AT-Tastaturen ab. Nimmt man sie aus der paßgenau ins Holz gefrästen Halterung heraus, zeigt sich, daß das Innere des Koffers mit feinem Leder ausgekleidet ist.

Da muß bei jedem, der das Außergewöhnliche schätzt, die Hand unwillkürlich in Richtung Geldbörse zucken. Doch die muß schon gut gefüllt sein, denn nicht nur das Äußere des Computers ist erlesen, auch seine Technik ist vom Feinsten, und das hat nun mal seinen Preis. Ab 40000 Mark — je nach Konfiguration — muß man investieren, um in

den Besitz des Koffers zu kommen. Dafür wird auf Wunsch auch alles eingebaut, was die Computer-Industrie zu bieten hat. An inneren Werten bietet das Testgerät neben dem 80486-Prozessor mit 8 MByte reichlich Speicher — genug für jedes noch so speicherintensive Programm. Schnelle Festplatten des amerikanischen Herstellers Conner stehen mit Speicherkapazitäten ab 40 MByte zur Verfügung. Weitere Speichermedien, mit denen man den Westcomp ausstatten kann: Entweder herkömmliche Disketten-Laufwerke mit 3 1/2 Zoll oder — ein weiteres technisches Schmankerl — die neuen "Floptical Disks". Sie sehen aus wie normale 3 1/2-Zoll-Disketten, arbeiten aber auf optischer Basis mit einem Laserstrahl (ähnlich wie CDs) und fassen 20 MByte an Daten.

Kommen wir zu den Ergebnissen der COMPUTER LIVE-Praxistests, die auch ein solcher Computer über sich ergehen lassen muß: Er ist schnell, wie es sich für einen 486er gebührt und bewegt sich leistungsmäßig oberhalb der meisten 386-Computer. Daßer im dBase-Test nicht mit Bravour abschnitt, ist auf die mit gut 30 ms Zugriffszeit vergleichsweise langsame Festplatte zurückzuführen. Doch bei aller Kompaktheit ist der Westcomp ein mobiles Rechenzentrum, das obendrein Stil hat.

COMPUTER LIVE FAZIT

Wer den Z 1 von BMW schon in der Garage stehen hat, für den ist der Westcomp-Koffer ein Muß. So auch Helmut Weber auf die Frage zu den potentiellen Käufern: "Wissen Sie, wenn einer schon alles hat...". Obendrein hat der Westcomp als ein schneller Rechner der Spitzenklasse neben einer ordentlichen Portion Luxus genug Power für CAD, Desktop Publishing und Präsentationen unterwegs zu bieten.

KLAUS SCHRÖDL

STECKBRIEF

Produktname	Westcomp 486
Hersteller	Westcomp Systems, Carl Benz-Str. 8, 8031 Gilching
Preis ¹ (in Mark)	ab 40000
Ausstattung	
Prozessor	80486
Diskettenlaufwerke	
Format (Zoll)	3 1/2
Festplatte	
Hersteller	Conner
Kapazität (MByte)	40
Speicher	
Serie/max. (KByte)	8192/16384
Taktrate	
Frequenz (MHz)	25
Schnittstellen	
Seriell	2
Parallel	1
Grafikkarte	
Typ	VGA
Tastatur	
Typ	eigen
Monitor	
Typ	LCD, 14"
Praxis-Tests	
Word (s)	77
Lotus (s)	71
dBase (s)	257
Schach (s)	23
Star-Chart (s)	50
Harvard (s)	201
Entpacken (s)	62

¹ Da es sich bei dem Westcomp 486 um einen Prototypen handelt, wurde auf Wertungen verzichtet.



Selbst der Handgriff am eleganten Koffergehäuse ist echte Handarbeit